

Pädagogisch-Technisches Einsatzkonzept

Stand _____

Teil I: Angaben zur Schule und zum Medienbildungskonzept

(Teil I ist von den Schulen auch dann auszufüllen, wenn der Schulträger ausschließlich Maßnahmen zur digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und WLAN beantragt.)

Schulname _____ Schulort _____

Schulform _____ Schulnummer _____ Anzahl Lehrkräfte _____ Anzahl Schüler _____

Schulleitung _____

Medienpädagogische Leitlinien und Grundsätze der Schule

(hier bitte kurz schulische Ziele für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht formulieren bzw. auf ein bestehendes Medienbildungskonzept verweisen, welches beizufügen ist)

z.B.: Im Bewusstsein, dass das Medienkompetenz zu einem wichtigen Bestandteil einer umfangreichen, schulischen, privaten, (und später) beruflichen

Handlungskompetenz für unsere Schülerinnen und Schüler geworden ist, wollen wir diese Kompetenzen im Unterrichtsalltag intensiv fördern, ohne dabei die wichtigen -

„analogen“ Kompetenzen zu vernachlässigen. Digitales Arbeiten stellt eine sinnvolle Ergänzung des „analogen“ Unterrichts und des pädagogischen Wirkens der

Lehrkräfte dar. Die Arbeit mit digitalen Medien unterstützt unsere Bestrebungen, Individualisierungs- und Differenzierungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler

stetig zu verbessern. Die IT-Infrastruktur der Schule soll daher die Möglichkeit bieten, digitale Medien jederzeit, soweit pädagogisch sinnvoll, einzubinden.

Das Medienbildungskonzept der Schule ist auf dem Stand vom _____ / wird (weiter-)entwickelt bis _____.

(Bitte aktuellen Stand eintragen. Zielsetzung ist, dass die Schule bis zum Ende der Laufzeit des Digitalpakts 2024 über ein Medienbildungskonzept verfügt.)

Teil II: Ausstattungsplanung

[Ausfüllhilfe - überschreiben oder löschen Sie gegebenenfalls die kursiv geschriebenen Hinweise]

Gegenstand der Förderung in den folgenden Förderbereichen:	Pädagogische Begründung	Aktuelle Ausstattung (in Absprache mit Schulträger auszufüllen)	Beantragte Ausstattung (in Absprache mit Schulträger auszufüllen)	Welche Beratungs- und Fortbildungsangebote sollen hierfür genutzt werden? Welche Beratungs- und Fortbildungsangebote wurden hierfür bereits genutzt?
Digitale Vernetzung in Schulgebäuden	<i>Keine Angaben erforderlich</i>	<i>Keine Angaben erforderlich</i>	<i>Keine Angaben erforderlich</i>	<i>Keine Angaben erforderlich</i>
Schulisches WLAN	<i>Keine Angaben erforderlich</i>	<i>Keine Angaben erforderlich</i>	<i>Keine Angaben erforderlich</i>	<i>Keine Angaben erforderlich</i>
Aufbau und Weiterentwicklung digitaler Lehr-Lern-Infrastrukturen:	- z.B. Zur gemeinsamen Erstellung von Unterrichtsmaterialien und deren Verteilung an die Schülerinnen und Schüler ist eine Online-Lernumgebung mit Dateiablage notwendig	z. B.: - derzeit steht noch keine Online-Lernumgebung zur Verfügung - über den Schulträger wird eine Dateiablage bereitgestellt.	z. B.: - Zur Verfügung stellen einer Online-Lernumgebung die mit der Dateiablage des Schulträgers verbunden ist. Hinweis: Im Fall, dass bei dieser Maßnahme nicht oder nur teilweise auf Landesangebote zurückgegriffen wird, ist dies gesondert zu begründen, z.B.: Bei der Dateiablage wird nicht auf Landesangebote zurückgegriffen, da die Schulträgerlösung einen größeren Funktionsumfang bietet (gleichzeitiges Arbeiten an Dokumenten ist möglich).	z. B.: - Kollaboratives Arbeiten an Dokumenten (Externes Fortbildungsangebot) - Teilnahme an Fortbildungsangebot zum Thema Datenschutz des kommunalen Medienzentrums
Anzeige- / Interaktionsgeräte: z. B. Geräteart (Beamer, Bildschirm usw.)	- Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, ihre auf eigenen Endgeräten erzeugten Lernprodukte drahtlos der Klasse präsentieren zu können.	z. B.: - Bisher gibt es Beamer mit fest angeschlossenem PC nur in den naturwissenschaftlichen Fachräumen	z. B.: - Ausstattung aller Unterrichtsräume mit einem WLAN-fähigen Beamer	z. B.: - Teilnahme von Kollegen an einem regionalen Fachtag des SSA, um gelingende Praxis kennenzulernen.

<p>Digitale Arbeitsgeräte:</p> <p><i>z. B. digitale Messwerterfassungssysteme, digitale Sensoren zur Erfassung und Auswertung von Messdaten, Platinen, Roboter, elektronische Mikroskope</i></p>	<p><i>Kurze pädagogische Begründung für die jeweiligen digitalen Arbeitsgeräte evtl. mit Bezug z. B. zum MBK, zu bestimmten Unterrichtsszenarien, zu schuleigenen Curricula u.a.</i></p>	<p><i>z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Menge der vorhandenen digitalen Arbeitsgeräte, - Betriebssoftware - ... 	<p><i>z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl und Art der digitalen Arbeitsgeräte - 	<p><i>z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Geräteeinweisung durch den Hersteller
<p>Schulgebundene Endgeräte:</p> <p><i>Tablets, Laptops, Notebooks</i></p>	<p><i>- Im Rahmen der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit fehlenden Deutschkenntnissen, sollen Tablets diese individuell unterstützen.</i></p>	<p><i>z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - derzeit verfügt die Schule noch nicht über schulgebundene mobile digitalen Endgeräte 	<p><i>z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Klassensatz Tablets (30 Stück) 	<p><i>z. B.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortbildung zum Einsatz mobiler Endgeräte zur individuellen Förderung im Grundschulbereich (LA)